



In ihrem gemeinsamen Wettbewerbsprogramm stellen sich die Genossenschaftsbauern der Kooperation Kerspleben höhere Erträge von Feldern und aus Ställen zum Ziel. Mit Viehpflegern aus der Sauenanlage der LPG (T) Kerspleben berät sich der Bereichstierarzt Genosse Dr. Fischer (Mitte) ständig. Ihnen geht es um beste Ergebnisse in der Aufzucht.

Foto: A. Mußmann

letztlich nur verteilt werden, was erwirtschaftet wird. Diese Prinzipien durchzusetzen verlangt, daß die genossenschaftliche Demokratie auf allen Ebenen gut funktioniert. Das bedeutet, die einzelnen Kollektive, Brigaden und Abteilungen und ihre Verantwortung müssen eine noch weitaus größere Rolle spielen. Je größer eine Genossenschaft, desto wichtiger ist das eigenverantwortliche Leben der Abteilungen und Brigaden. Das wiederum ist undenkbar ohne die Aufschlüsselung der Pläne, der wichtigsten beeinflussbaren Kennziffern und erfordert die Verfügbarkeit der notwendigen Produktionsmittel. Nur so ist der Produktionsprozeß für den einzelnen überschaubar. Wie das Leben zeigt, geht die Sache dort am besten voran, wo konsequent nach den Statuten und Betriebsordnungen gearbeitet wird. Natürlich ist bekannt, daß die konsequente Anwendung des Leistungsprinzips heute eine Reihe Schwierigkeiten bereitet, weil über einige ökonomische Regelungen in der Landwirtschaft die Zeit hinweggegangen ist. Das wird in Vorbereitung des XII. Bauernkongresses neu durchdacht. Trotzdem gibt es noch viel Spielraum für die ökonomische Stimulierung hoher Leistungen bei geringstem Produktionsverbrauch.

Die Erfahrungen bestätigen, daß dort steigende und stabile Erträge erreicht werden, wo sich neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und langjährige und Technik praktische Erfahrungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in hoher voll nutzen Meisterschaft des Acker- und Pflanzenbaus widerspiegeln. Das beweisen zum Beispiel die Genossenschaftsbauern der LPG Pflanzenproduktion Albersroda, Kreis Querfurt. Sie erreichten im engen Zusammenwirken mit Wissenschaftlern des Instituts für Getreideforschung Bemburg-Hadmersleben der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und anderen Einrichtungen eine unmittelbare praktische Umsetzung der Ergebnisse aus der Forschung. Verbunden mit der komplexen Anwendung aller Intensivierungsfaktoren konnten sie die Hektarerträge bei Getreide im Zeitraum von 1975 bis 1980 um zehn Dezitonnen erhöhen.

Wie viele andere gehen die Genossen dieser Grundorganisation davon aus, daß die ökonomische Strategie erfordert, Wissenschaft und Technik als Hauptreserve für Leistungswachstum und Effektivität voll auszuschöpfen. Ein wichtiges Bewährungsfeld für jede Parteiorganisation und jeden Kommunisten ist deshalb der Kampf um die beschleunigte Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. In der politisch-ideologischen Arbeit haben die Grundorganisationen der Partei stets davon auszugehen, daß kein Bereich und kein Arbeitsabschnitt davon ausgeschlossen ist. Das ist nicht nur ein Anspruch an die Grundorganisationen in den LPG, VEG, kooperativen Einrichtungen, sondern auch an die Parteikollektive in den wissenschaftlichen Einrichtungen.